



Covid-19: Nocibé schließt 62 Filialen in Frankreich, kündigt der deutsche Konzern Douglas, Eigentümer der Marke, an

Der deutsche Parfümkonzern Douglas, Eigentümer der französischen Kette Nocibé, kündigte am Donnerstag, 28. Januar, die Schließung von fast 20 % der Filialen in Europa an, da die Pandemie zu einem Rückgang der Aktivitäten in den Geschäften geführt hat.

Der deutsche Parfümkonzern Douglas, Eigentümer des französischen Unternehmens Nocibé, kündigte am Donnerstag, dem 28. Januar, die Schließung von fast 20 % seiner Filialen in Europa an, um sich auf den Online-Verkauf zu konzentrieren, da die Pandemie zu einem Rückgang der Aktivitäten in den Filialen geführt hat. „Rund 500 der 2.400 europäischen Filialen werden bis Herbst 2022 geschlossen“, so der deutsche Konzern in einer Mitteilung.

Etwa 350 Arbeitsplätze in Frankreich bedroht

Insgesamt sind durch die Schließungen in Europa 2.500 Arbeitsplätze bedroht, darunter „rund 350“ in Frankreich, wo der Konzern komplett unter der Marke Nocibé agiert, so ein Unternehmenssprecher gegenüber der AFP. Die Gruppe plant die Schließung von 62 Filialen in Frankreich, was 12% der Gesamtzahl ihrer Filialen entspricht.

Douglas, das vor allem in Spanien, Italien und Polen präsent ist, begründet diese Maßnahmen mit den „veränderten Konsumgewohnheiten“ seiner Kunden zugunsten von Online-Käufen zu Lasten des physischen Verkaufs. Dieses Phänomen, das bereits vor der Krise vorhanden war, „wurde durch die Covid-19-Pandemie beschleunigt“, erklärt das Unternehmen.

Das Projekt des Unternehmens, das auch eine digitale Geschäftsentwicklungskomponente beinhaltet, wurde am Donnerstagmorgen den Vertretern der französischen Mitarbeiter vorgestellt. Die Geschäftsleitung versichert, dass sie „nach allen Lösungen“ für eine „angepasste Begleitung“ der von diesen Filialschließungen betroffenen Mitarbeiter suchen wolle.

Eine „unverhältnismäßige“ Umstrukturierung nach Ansicht der Gewerkschaften

In jedem Fall wird erwartet, dass ein großer Teil der Schließungen in den Ländern Südeuropas stattfinden wird, wo die Aktivitäten des Konzerns besonders stark von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind, die zu mehreren Perioden der Schließung von nicht essentiellen Geschäften geführt hat. In Spanien sollen 40 % der Filialen geschlossen werden, d. h. 97 Schließungen und sechs Umstrukturierungen, so eine Pressemitteilung der Gewerkschaft, die die Anzahl der Arbeitsplätze, die abgebaut werden könnten, auf 600 schätzt. Die Gewerkschaft hält diese Umstrukturierung für „völlig unverhältnismäßig“.

Eigentümer der Gruppe sind der Investmentfonds CVC Capital Partners und die Familie Kreke, die die Douglas-Parfümerien Anfang des 20. Jahrhunderts in Hamburg gegründet hat. Douglas



Covid-19: Nocibé schließt 62 Filialen in Frankreich, kündigt der deutsche Konzern Douglas, Eigentümer der Marke, an

hat für das Geschäftsjahr 2019/2020 einen starken Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (-16,7%) und des Umsatzes (-6,4%) zu verzeichnen.

Im Online-Verkauf hingegen erzielte die Gruppe im Jahr 2020 ein Umsatzplus von 40,6 % auf 822 Mio. Euro.